

## Fragen

für die Fragestunde der 18. Sitzung des Deutschen Bundestages  
am Mittwoch, dem 15. Januar 2003

### Verzeichnis der Fragenden

<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Fischer, Dirk (Hamburg) (CDU/CSU) .....	6, 7	Lintner, Eduard (CDU/CSU) .....	4, 5
Fritz, Erich G. (CDU/CSU) .....	16, 17	Dr. Löttsch, Gesine (fraktionslos) .....	1, 29
Gewalt, Roland (CDU/CSU) .....	8, 9	Mantel, Dorothee (CDU/CSU) .....	2, 3
Goldmann, Hans-Michael (FDP) .....	23, 24	Pau, Petra (fraktionslos) .....	12, 20
Hofbauer, Klaus (CDU/CSU) .....	18, 19	Roedel, Hannelore (CDU/CSU) .....	13
Klößner, Julia (CDU/CSU) .....	21, 22	Schmidt, Christian (Fürth) (CDU/CSU) .....	27, 28
Koschyk, Hartmut (CDU/CSU) .....	10, 11	Weiß, Peter (Emmendingen) (CDU/CSU) ...	14, 15
Kuhn, Werner (Zingst) (CDU/CSU) .....	25, 26		

**Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung**

	<i>Seite</i>
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend .....	3
Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes	3
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen .....	3
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern .....	4
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen .....	5
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit .....	6
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft .....	7
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung .....	7

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend**

1. Abgeordnete  
**Dr. Gesine  
Lötzsch**  
(fraktionslos) Wie bewertet die Bundesregierung die negative Evaluierung ihrer Aktionsprogramme gegen Rechts-  
extremismus durch eine von der Friedrich-Ebert-  
Stiftung in Auftrag gegebene Studie (vgl. Berliner  
Zeitung vom 4. Januar 2003), und welche Schlussfol-  
gerungen zieht sie für die Fortführung dieser Pro-  
gramme?

**Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des  
Bundeskanzleramtes**

2. Abgeordnete  
**Dorothee  
Mantel**  
(CDU/CSU) Wie hat sich seit dem Start des Deutschland-Portals  
(www.deutschland.de) im September 2002 dessen  
Nutzerzahl entwickelt, und welcher Anteil der Nut-  
zer greift vom Ausland auf das Portal zu?
3. Abgeordnete  
**Dorothee  
Mantel**  
(CDU/CSU) Bietet das Deutschland-Portal nach Auffassung der  
Bundesregierung bereits heute eine repräsentative  
Sammlung wesentlicher Verweise auf deutsche In-  
formationsangebote im Internet, und wenn nein, bis  
wann soll das Deutschland-Portal entsprechend aus-  
gebaut sein?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr,  
Bau- und Wohnungswesen**

4. Abgeordneter  
**Eduard  
Lintner**  
(CDU/CSU) Beabsichtigt die Bundesregierung gegenzusteuern,  
falls, bedingt durch das neue Angebotskonzept und  
die neue Tarifgestaltung der Deutschen Bahn AG  
(DB AG), viele Pendler und Spontanreisende ent-  
gegen dem verkehrspolitischen Ziel der Bundesregie-  
rung „Mehr Verkehr auf die Schiene“ auf das Auto  
umsteigen sollten, und wenn ja, wie?

5. Abgeordneter  
**Eduard Lintner**  
(CDU/CSU)
- Wie beurteilt die Bundesregierung vor allem in wettbewerbsrechtlicher und verkehrspolitischer Hinsicht das Verhalten der DB AG gegenüber ihrem Konkurrenten Connex, dessen Fahrplandaten nicht in das Kursbuch der DB AG aufzunehmen, insbesondere auch im Hinblick auf die Koalitionsvereinbarung von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16. Oktober 2002, in der „der einfache Zugang zu Fahrplandaten für alle Wettbewerber“ gefordert wird?
6. Abgeordneter  
**Dirk Fischer**  
(Hamburg)  
(CDU/CSU)
- Wieso wird in der Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Angelika Mertens, vom 17. Dezember 2002, auf meine schriftliche Frage in Bundestagsdrucksache 15/288 seitens der Bundesregierung der familienpolitische Aspekt außer Acht gelassen, der in der Vergangenheit etwa in Gestalt des Würmeling-Passes für kinderreiche Familien zum Ausdruck kam?
7. Abgeordneter  
**Dirk Fischer**  
(Hamburg)  
(CDU/CSU)
- Welchen familienpolitischen Handlungsbedarf sieht die Bundesregierung vor diesem Hintergrund, insbesondere angesichts der Tatsache, dass beim neuen Preissystem der DB AG nur drei Kinder berücksichtigt werden und ab dem vierten Kind wieder der volle Kinderfahrpreis zu zahlen ist?

### **Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

8. Abgeordneter  
**Roland Gewalt**  
(CDU/CSU)
- In welcher Weise reduzieren sich die Einsatzmöglichkeiten der Berliner Reiterstaffel nach der Übernahme durch den Bundesgrenzschutz (BGS)?
9. Abgeordneter  
**Roland Gewalt**  
(CDU/CSU)
- Sind dem Bundesministerium des Innern Pläne des nordrhein-westfälischen Innenministers, Dr. Fritz Behrens, bekannt, die Reiterstaffel seines Bundeslandes abzuschaffen, und ist auch hier die Bundesregierung bereit, die berittene Polizei in den BGS zu übernehmen?

10. Abgeordneter  
**Hartmut Koschyk**  
(CDU/CSU)      Wie ist der Beschluss der Innenministerkonferenz vom 7. Dezember 2001 betreffend das Gefährdungspotenzial von Kleinflugzeugen von der Bundesregierung umgesetzt worden?
11. Abgeordneter  
**Hartmut Koschyk**  
(CDU/CSU)      Welche Sicherheitslücken (rechtlicher und tatsächlicher Art) sind durch die Frankfurter Flugzeugentführung vom 5. Januar 2003 offen gelegt worden, und welche Maßnahmen wird die Bundesregierung ergreifen, um diese Sicherheitslücken zu schließen?
12. Abgeordnete  
**Petra Pau**  
(fraktionslos)      Wie viele antisemitische Straftaten wurden im vierten Quartal 2002 in der Bundesrepublik Deutschland begangen, und wie viele Opfer dieser Straftaten gab es?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen**

13. Abgeordnete  
**Hannelore Roedel**  
(CDU/CSU)      Wie hoch sind die Steuerausfälle, die bei Einführung der Zinsabschlagssteuer dadurch entstehen, dass nicht der persönliche, progressive bis zu 48,5 % hohe Steuersatz angewendet wird, sondern der pauschale von 25 %?
14. Abgeordneter  
**Peter Weiß**  
(**Emmendingen**)  
(CDU/CSU)      Wie will die Bundesregierung die negativen Auswirkungen der Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auf den Verkauf von Blumen in Deutschland von bisher 7 % auf den Regelsteuersatz von 16 % auf den Export derjenigen Entwicklungsländer mildern, die wie Kolumbien, Kenia, Ecuador zu den nach den Niederlanden weltweit größten Blumenexporteuren gehören, und die für ihre wirtschaftliche Entwicklung in besonderer Weise auf die Absatzmöglichkeiten in Deutschland angewiesen sind?
15. Abgeordneter  
**Peter Weiß**  
(**Emmendingen**)  
(CDU/CSU)      Trifft es zu, dass mehrere Regierungen von Entwicklungsländern sich mit der Bitte an die Bundesregierung gewandt haben, auf eine Umsatzsteuererhöhung auf Blumen zu verzichten, und wenn ja, wie hat die Bundesregierung darauf reagiert?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft  
und Arbeit**

16. Abgeordneter  
**Erich G.  
Fritz**  
(CDU/CSU)
- Treffen Pressemeldungen (DER TAGESSPIEGEL vom 17. Dezember 2002) zu, dass deutsche Unternehmen bis 2001 Kooperationen mit dem Irak im Rüstungs- und Forschungsbereich unterhalten haben und die Bundesregierung seit 1999 über die Zusammenarbeit mit einem deutschen Mikroelektronik-Unternehmen informiert war?
17. Abgeordneter  
**Erich G.  
Fritz**  
(CDU/CSU)
- Welche Erkenntnisse über die Zusammenarbeit deutscher Unternehmen mit dem Irak liegen der Bundesregierung tatsächlich vor, und gab es darunter Erkenntnisse über Zusammenarbeit mit Folgen für die Produktion von Massenvernichtungswaffen?
18. Abgeordneter  
**Klaus  
Hofbauer**  
(CDU/CSU)
- Welche Auswirkungen auf die Umsätze der Tankstellen in den deutschen Grenzregionen zur Tschechischen Republik und zu Polen sieht die Bundesregierung durch den Anstieg der Kraftstoffpreise auf Grund der weiteren Erhöhung der Mineralölsteuer zu Jahresbeginn 2003 (Ökosteuer) vor dem Hintergrund der damit größer werdenden Preisdifferenz zu diesen östlichen Nachbarländern?
19. Abgeordneter  
**Klaus  
Hofbauer**  
(CDU/CSU)
- Rechnet die Bundesregierung nach der weiteren Erhöhung der Mineralölsteuer mit einer Zunahme des Tankpendelns in die Tschechische Republik und nach Polen, und wenn ja, welche Steuerausfälle werden daraus resultieren?
20. Abgeordnete  
**Petra  
Pau**  
(fraktionslos)
- Wie hat sich die Ausfuhr von Rüstungsgütern aus der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich der Kooperationsprogramme der EU und der NATO) in den letzten acht Jahren entwickelt?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

21. Abgeordnete  
**Julia Klöckner**  
(CDU/CSU)      Wie steht die Bundesregierung zum Aufbau einer nationalen Mehrgefahrenversicherung für die Landwirtschaft, und welche staatliche Unterstützung hält sie für den Aufbau für erforderlich?
22. Abgeordnete  
**Julia Klöckner**  
(CDU/CSU)      Ist die Bundesregierung bereit, den Aufbau einer Mehrgefahrenversicherung für die Landwirtschaft finanziell zu unterstützen, und wenn ja, in welcher Höhe?
23. Abgeordneter  
**Hans-Michael Goldmann**  
(FDP)      Liegen der Bundesregierung Hinweise oder Warnungen vor, dass nicht nur mit Pilzen verunreinigter Weizen aus der Ukraine nach Kanada exportiert worden ist, sondern ebenfalls nach Deutschland gelangen konnte (vgl. Ernährungsdienst vom 8. Januar 2003)?
24. Abgeordneter  
**Hans-Michael Goldmann**  
(FDP)      Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen bzw. wird sie noch ergreifen, um sicherzustellen, dass mit Pilzen verunreinigter Weizen aus der Ukraine nicht nach Deutschland gelangen kann?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung**

25. Abgeordneter  
**Werner Kuhn (Zingst)**  
(CDU/CSU)      Sind der Bundesregierung die planungsrechtlichen Bedenken betroffener Gemeinden gegen das bis Januar 2002 durchgeführte Anhörungsverfahren über die künftige Nutzung des Truppenübungsplatzes Wittstock bekannt, und wenn ja, welche Auswirkungen hat diese Kenntnis auf die im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien vereinbarte kurzfristige Überprüfung der militärischen Planung am Standort Kyritz-Ruppiner Heide durch die Bundesregierung?
26. Abgeordneter  
**Werner Kuhn (Zingst)**  
(CDU/CSU)      Wie schätzt die Bundesregierung den durch eine ihrer ursprünglichen Vorstellungen entsprechende militärische Nutzung des Truppenübungsplatzes Wittstock entstehenden (tourismus-)wirtschaftlichen Nachteil für die betroffenen Regionen Mecklen-

burg-Vorpommerns und Brandenburgs ein, und wie hoch beziffert sie demgegenüber die sich aus dieser Nutzung ihrer Ansicht nach ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die gesamte Region?

27. Abgeordneter  
**Christian  
Schmidt  
(Fürth)**  
(CDU/CSU)

Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Arbeiten der interministeriellen Arbeitsgruppe „Sicherheit im Luftraum“, insbesondere im Hinblick auf die materiellen Regelungen und formalen Entscheidungsbefugnisse für einen möglichen Abschuss von Flugzeugen, die sich in terroristischer oder sonst verbrecherischer Absicht im deutschen Luftraum bewegen, und ist dabei beabsichtigt, im Rahmen einer Neuregelung auch das Grundgesetz entsprechend zu ändern?

28. Abgeordneter  
**Christian  
Schmidt  
(Fürth)**  
(CDU/CSU)

Wann ist mit der Umsetzung der zu erarbeitenden Empfehlungen der interministeriellen Arbeitsgruppe „Sicherheit im Luftraum“ durch die Bundesregierung in verbindliche Regelungen und formalisierte Handlungsanweisungen zu rechnen, und wie sollen dabei die Bundesländer einbezogen werden?

29. Abgeordnete  
**Dr. Gesine  
Lötzsich**  
(fraktionslos)

Trifft es zu, dass am 27. November 2002 gegen 15 Uhr zwei Militärmaschinen der NATO auf dem Flughafen Tegel gelandet sind, und hat die Bundesregierung Informationen, ob der Flughafen Tegel oder andere Berliner oder Brandenburger Flughäfen in die Kriegsvorbereitung der US-Regierung einbezogen sind?